The way that you are

Schuldig/Aya - Co-written by Yamica

Von Deikith

Kapitel 2: Seltsames Verhalten

Autoren: Yamica & -Keigo-

Fandom: Weiss Kreuz

Pairing: Schuldig/Aya

Chapter: 2/7 [Status: Abgeschlossen]

Ratings: Angst, Dark, Lime, Lemon, Romance (gilt für die gesamte FF)

Disclaimer: Alle Rechte liegen bei Takehito Koyasu und Marine Entertainment.

Plot: Was, wenn du dein Leben plötzlich auf vier Pfoten verbringen musst und du im Haus deines Feindes landest?

Seltsames Verhalten

Aya kam angesaust und wollte Schuldig irgendwie dazu bringen ihn raus zu lassen, als er dann aber all die dunklen Flecken auf der hellen Haut sah, hielt er inne und setzte sich vor den Deutschen hin. "Mauuu?"

Das Gemautze war nicht grad sehr gut für seine Kopfschmerzen, doch er sah ja ein, dass das Kätzchen wohl nicht anders konnte. "...psht..." machte er aber nur und drehte sich auf die Seite. Irgendwie gab es wohl keine Position die wirklich bequem war.

Gefrustet sprang Aya aufs Bett. Immerhin hatte er den doofen Körper nun unter Kontrolle. //Oi Schuldig. Wir wär es mit was Essbarem? Oder soll ich an deinen Fingern knabbern?//

Schuldig sah auf. "Du hast Hunger oder?" Langsam quälte er sich aus dem Bett und ging in die Küche um eine Schale Wasser und etwas essbares aufzutreiben. Damit ging er zurück zu dem Kätzchen und stellte beides vors Bett. "Ich hoffe du kannst damit leben," meinte er und sah dann erst die Pfütze. "Och nein... Geh das nächste Mal in die Dusche, ich lass die Tür zum Bad auch offen," maulte er und holte ein Tusch zum Aufwischen ehe er sich endgültig aufs Bett fallen liess.

Aya, zufrieden vor sich hinschmatzend, murrte nur. //Hät ich ja gern getan, du Idiot.//

Nach dem Essen war er dann aber schon viel besser aufgelegt und hoppste zu Schuldig aufs Bett. //Boah, sieht ja böse aus. Unter nen Bulldozer geraten, oder was?//

Bulldozer wäre wahrscheinlich noch ein Geschenk gewesen, das wäre kurz und schmerzlos verlaufen. Das hier war eher eine Qual. Und es würde noch lange eine Qual werden. Naja, wenigstens hatte er die blöde Diskette.

Irgendwie tat Aya der Deutsche fast leid. Das leise Stöhnen und Wimmern weckte etwas in ihm und er schmiegte sich behutsam an Schuldigs Seite.

Schuldig öffnete nur ein Auge, das andere war ziemlich zugeschwollen und schaute auf das Kätzchen, legte dann eine Hand auf das Fell und kraulte die Katze. "Ich will sterben..." sagte er zu sich selbst.

//Nein, weiter machen...// Entschied Aya, erschreck dann aber ob sich selber, als er Schuldig kurz über die Finger leckte, die ihn kraulten. //Iiieh, das hab ich grad nicht wirklich getan, oder?//

Schuldig machte auch weiter, obwohl er ja nicht hörte was das Kätzchen dachte. Es war irgendwie beruhigend hier einfach nur zu liegen und das kleine Herzchen des Wesens klopfen zu hören.

Und ohne es zu wollen, oder erst gar zu realisieren, begann Aya zu schnurren.

Schuldig konnte sich ein leichtes Lächeln nicht verkneifen, war es ja schon süß, dass das kleine Wesen hier neben ihm sich so entspannen konnte.

Allerdings war Ayas Schlaf in den er bald fiel weit weniger tief, als die halbe Bewusstlosigkeit in die Schuldig wenig später versank. So bekam Aya auch sehr wohl mit, wie jemand das Zimmer betrat und sich um Schuldigs Verletzungen kümmerte. Erst hatte Aya gedacht, dass Schwarz wohl doch kein Vergleich mit Weiss war, weil jeder sich selbst überlassen blieb, doch nun war ER hier und kümmerte sich um Schuldigs Blessuren.

Schuldig war wirklich ziemlich weggetreten und merkte nur tief im Unterbewusstsein, dass etwas mit ihm geschah, doch sein Körper forderte sich die Ruhe, die er brauchte. So reagierte er auch gar nicht weiter auf die Behandlungen die ihm wiederfuhren.

Sein Brustkorb wurde mit einer Salbe eingerieben und anschliessend bandagiert, um die angebrochenen Rippen zu schonen. Auch sein Kopf wurde behandelt und die Platzwunde an seinem Hinterkopf versorgt.

Irgendwann öffnete Schuldig die Augen, sah aber alles nur verschwommen. Er spürte aber die Verbände und auch, dass die Wunden nicht mehr so weh taten, wie vorher. Doch genauso schnell sank er wieder in seinen Dämmer Schlaf.

Aya blieb die ganze Zeit stur an seiner Seite. Er traute dem Amerikaner nicht, auch wenn dieser sich um seinen Teamkollegen gekümmert hatte.

Trauen oder nicht trauen, solche Gedanken hatte der Deutsche gar nicht. Er war froh, dass man ihn hier nicht einfach so sich selbst überliess.

Am Morgen dann allerdings war nur noch die Katze an seiner Seite und forderte Aufmerksamkeit indem sie ihm über die Nase leckte. //Es ist entwürdigend, aber es funktioniert.//

Schuldig öffnete widerwillig die Augen und schaute sich um. Er konnte wieder klar denken, was eindeutig eine Bereicherung war. Nun sah er auch wieder die Katze, die scheinbar neben ihm hockt und seine Nase ableckte. "Hey..." meinte er leise.

"Miauuu..." //Das heisst ich hab Hunger... oder aber du lässt mich frei und ich geh nach Hause... und wach morgen hoffentlich wieder mit einem nicht behaarten Schwanz auf.//

Schuldig erhob sich langsam. "Schon wieder Hunger hm?" machte der Deutsche und lächelte, wenn auch etwas gequält. "Dann sollst du auch was haben." Erstmal füllte er die Schale die er am Vorabend mitgebracht hatte mit Wasser, dann humpelte er in die Küche und brachte gleich ein paar mehr Sachen mit, damit er nicht jedes Mal laufen musst. Nagi war wohl schon in der Schule und Brad ausser Haus. Auch gut.

Aya aber wollte auch mal raus aus dem Zimmer und kratzte nachdrücklich an der Tür.

Als Schuldig zurückkam fand er das Kätzchen direkt an der Tür sitzend. "Wenn ich dich hier rauslassen, dann haust du doch sicher ab."

"Miauuuu... miauuuuu....."

Okay Schuldig merk dir fürs nächste Mal, dass du ein Lexikon kaufst "Katze - Japanisch -- Japanisch - Katze" oder so etwas in der Art. "Und das heisst....?"

//RAUS!!!//

Schuldig verspürte einen leichten Schmerz in seinem Kopf. "Naja wegen mir schau dich im Haus um." Abhauen konnte das kleine Ding eh nicht.

Schnurstrackts surrte Aya die Treppe runter, nur um dann im Wohnzimmer zu landen. Boah, war hier alles gross, aber kein Wunder, wenn man gerade mal 30 cm gross war.

Schuldig schaute dem Tierchen nur noch kurz nach und liess sich dann wieder ins Bett fallen, liess die Tür aber angelehnt so das die Katze zurück ins Zimmer konnte.

Aya aber sah sich erst einmal staunend um. So wie er gerade war, würde ihm auch nichts passieren, wenn er einem anderen Schwarz begegnete.

Schuldig machte sich keine Sorgen. Es gab nichts, was es wirklich zu entdecken gab, gut, er wusste ja auch nicht, wen er da grad durch das Haus geschickt hatte.

Gekonnt untersuchte Aya alles, um zu sehen, was wo war und wie man am Besten ins

Haus kam. Viel würde es ihm allerdings nicht bringen, wenn er nicht bald wieder zum Zweibeiner wurde. Schliesslich trabte er mit erhobenem Schwanz in die Küche, wo es lecker nach Kaffee duftete.

Schuldig jedoch war die Sache dann doch etwas zu unsicher und so schleppte er sich wieder nach unten. "Hey kleines Kätzchen wo bist du hin?" rief er leise.

"Gehört das dir?", wollte Crawford wissen und kam mit Aya in der Hand aus der Küche. "Schuldig, nichts gegen Haustiere, aber dein Wollknäuel hat versucht aus MEINER Kaffeetasse zu trinken."

Schuldig seufzte, musste sich aber ein Grinsen verkneifen, nahm Brad aber erstmal das Bündel ab. "Ja, nun, vielleicht mögen Katzen eben auch Kaffee," stellte der Deutsche ganz nüchtern fest. "Aber dann kriegt es eben seine eigene Kaffeetasse, damit so etwas nicht nochmal passiert."

"Ich denke nicht, dass das gesund für sie ist."

//ER... ich bin ein ER!//, wettete Aya vor sich hin.

"Naja, ungefähr genau so gesund wie es für dich ist mein Lieber," stellte Schuldig ganz lieblos fest. "Auf dich hat Kaffee auch eine seltsame Wirkung."

Crawford zog die Augenbrauen zusammen. "Werd ja nicht frech. Entfloh lieber dein neues Kuschtier und lass es vom Tierarzt untersuchen.. und wenn es alt genug ist gleich kastrieren, sonst markiert sie hier noch herum."

Schuldig nickte. "Jaja schon gut..." meinte er, trotzdem weiterhin grinsend. "Und du geh mal deinen Kaffee enthaaren, wenn es schon so schlimm ist, dass die Mietze dran trinkt."

Nun musste Schuldig lieber zusehen, dass er wegkam. Aya maunzte nur empört.
//Mein Kaffeeeee!!!//

Seit wann Katzen nun Kaffee mochten, war Schuldig wirklich ein ganz großes Rätsel. "Also wenn dir Wasser zu langweilig ist, kann ich dir ja Milch geben, aber Kaffee finde ich wirklich etwas unpassend."

//KAFFEEEE!!!//, jaulte Aya auf und sah Schuldig mit bettelnden, für Katzen ungewohnt amethystfarbenen Augen an.

Wieder dieses Stechen in seinen Kopf. "Jaul' doch nicht so," meinte er. "Es scheint als wolltest du echt Kaffee... na gut..." Er brachte die Katze ins Zimmer und holte wirklich Kaffee um diesen in die Schale zu giessen. "Komische Katze.."

Aber zufriedene Katze. Aya leerte die ganze Schale undleckte sich anschliessend das Mäulchen sauber, ehe er zu Schuldig aufs Bett sprang und sich neben ihn kuschelte.

Eine Katze die Kaffee trinkt. Diese Welt hier war wirklich langsam ziemlich verrückt.

Aber wenn die Katze denn jetzt zufrieden war, und aufhörte zu jaulen, konnte das ja nur hilfreich für seinen Kopf sein.

Aya sah nun hoch und maunte zufrieden, wollte aber auch wissen was los war.

"Ach Mist... ich hab Brad die Diskette noch gar nicht gegeben." Dann aber mal fix zur Jacke geeilt und die Diskette geholt. In der Küche warf er diese Brad auf den Tisch. "Hab ich doch glatt vergessen, aber hier hast du deine Diskette."

"Gut...", brummte Crawford hinter der Zeitung hervor. "Und jetzt geh dich ausruhen. Wir haben schon einen neuen Auftrag."

//Vergiss es// dachte Schuldig. //Und wenn der Kaiser von China persönlich kommt, um einen Auftrag zu übermitteln, DAS IST MIR EGAL// Doch sagen tat er nichts.

Crawford sah ihn nur erhobener Augenbraue an. Schuldig hatte wieder dieses typische, aufmüpfige Gesicht, dass ihm nicht so recht gefiel, weil es Ärger bedeutete.

"Du glaubst doch nicht echt, ich würd so wie ich aussehe vorallem, so wie ich mich FÜHLE, einen Auftrag machen? Frag mich in einer Woche nochmal," maulte er.

"Du bist selber schuld, du hast nicht aufgepasst."

"Ich habe wohl aufgepasst," maulte Schuldig. "Du hast mich ja nochmal losgeschickt, du Sklaventreiber."

"Beschwer dich noch mal und ich hol wirklich die Peitsche hervor..."

"Gemein..." nörgelte der orangehaarige Telepath und ging dann doch besser wieder in sein Zimmer. Man wusste nie, ob Brad bei solchen Sachen nicht doch ernst machte.

Aya war inzwischen ziemlich erschöpft von seiner Entdeckungstour, so auf vier Pfoten war das doch etwas anstrengender. Nun hatte er sich frech einfach auf Schuldigs Kopfkissen zusammengerollt und schnurrte zufrieden vor sich hin.

Als Schuldig das sah, musste er Grinsen. "Na, hast du es bequem da auf meinem Kissen?" fragte er und setzte sich auf das Bett, begann fast wie selbstverständlich, dass Kätzchen zu kraulen.

"Mauu", machte Aya nur und gähnte Schuldig direkt an. Ja, an so ein Leben konnte man sich irgendwie gewöhnen. Man musste sich um nichts kümmern und vorallem keine Aufträge ausführen.

Und man musste sich nicht mit kreischenden Mädchen im Laden auseinandersetzen, was wahrscheinlich ein weiterer positiver Punkt auf der Liste war. "Weisst du, ich mag ja Kätzchen, es gibt da ja ein paar ganz besondere, die ich auch gerne ab und an mal Besuche," meinte er vielsagend.

Sofort hob Aya den Kopf und knurrte leise. Natürlich, die alte Geschichte..

Gut, Schuldig konnte ja nicht wissen, wen er da bei sich hatte, also sprach er weiter. "Also manchmal ist es ja fast schade, dass wir Feinde sind, ich glaube mit denen kann man viel Spass haben."

"Mauu?", machte Aya und stand nun auf, wobei er etwas wankte und mit seinem Köpfchen gegen Schuldig stiess.

"Hm?" machte der nun verwundert, als das Tierchen gegen ihn stubste. "Was ist los?"

Verwundert blinzelte nun auch Aya hoch und sah Schuldig mit diesen unverkennbaren violetten Augen an, die dem Deutschen so bekannt vorkamen.

Eine Weile schaute Schuldig die Katze an. "Hmm.. deine Augen... sie erinnern mich an jemanden, schon lustig."

Aya maunzte fragend und fühlte sich seltsam wohl bei seinem eigentlichen Erzfeind.

Schuldig mochte die kleine Katze und lächelte, als diese wie selbstverständlich zu ihm kam.

Etwas genervt von sich selber plumpste Aya in Schuldigs Schoss.

Schuldig sah etwas irritiert auf, als das kleine Etwas sich dezent in seinen Schoss plumpsen liess. "Du magst mich wohl hm?"

//Nein, nicht wirklich, aber die Alternativen fehlen hier eindeutig....// Aya maunzte zwar zur Antwort, doch das verstand Schuldig natürlich nicht. Schliesslich stand der kleine Kater auf und hoppste wieder vom Schoss. Es war Zeit für ein Geschäft und Aya hoffte Schuldig würde es diesmal kapiieren.

"Was ist los?" fragte er verwirrt. "Ah du musst sicher zur Toilette," meinte er dann und stand auf und öffnete die Tür zum Bad.

//Oh Gott, er hats kapiert....//, lobpreiste Aya den Herren und sprintete zum Klo. Allerdings evrsuchte er vergeblich den Klodeckel zu öffnen. Himmel noch mal, das war doch ein Männerhaushalt, wieso nur war dann der Klodeckel unten.

Doch Schuldig sah der Katze skeptisch nach. "Mal ehrlich, du willst doch nicht auf das Klo... ich hab gesagt geh in die Dusche, da kommst du auch rein."

//Das ist widerlich...//, maunzte Aya und trommelte frustriert auf dem Klodeckel herum.

Schuldig bückte sich und hob die Katze auf und stellte sie in die Dusche. "Ich hab kein Katzenklo..."

"Mrrrauuu....", murrte Aya und hoppste wieder zum normalen Klo.

Schuldig jedoch fing ihn wieder ein und setzte die Katze in die Dusche. "Du machst

dein Geschäft jetzt da."

Aya zockelte wieder zur Toilette und sprang oben drauf. //Mach das Ding auf oder ich mach oben drauf!//

Schuldig verdrehte die Augen. Scheinbar war das Tier ja wirklich unheimlich stur. "Ok ok," meinte er und hob die Katze hoch, machte den Klodeckel auf und setzte die Katze auf den Brillenrand.

"Mrau..." //Und nun raus hier...// Aya platzierte sich richtig auf der Klobrille und sah Schuldig dann auffordernd an. //Du willst mir jetzt nicht wirklich dabei zusehen oder?//

Schuldig musterte ziemlich ungläubig die Katze und was diese da so veranstaltete. "Eh ... du willst da jetzt wirklich reinmachen..." Er war ziemlich erstaunt über die Katze, verliess aber das Bad.

Keine zwei Minuten später hörte er die Klospülung.

Mit erhobener Augenbraue schoss Schuldig wieder ins Bad und sah die Katze wirklich auf der Klospülung sitzen. "Ich glaub ich bin hier im falschen Film..." murmelte er.

Aya aber sprang runter und trippelte auf Schuldig zu. //Braves Schuschu, hast du fein gemacht.... tja, so erzieht man Menschen..// Aya stockte und zog die Augenbrauen zusammen, respektive hätte es getan wenn er welche gehabt hätte. //Hilfe, ich fang schon an als Katze zu denken...//